



SIEBENQUELL

Geliebt durchs Leben:

Ein gesundes Herz



QUELLENANGABE: ROSEMARIE MONNERJAHN 2015

Alt war sie geworden, die feine Dame in der Nachbarschaft. Ja, vergesslich auch, manchmal wirr, immer häufiger musste ihre Familie nach ihr schauen und sie waren unsicher, wie lange sie dort noch allein leben konnte. Doch bei allen Beschwerden, die das Alter nun im 9. Lebensjahrzehnt mit sich brachte, strahlte sie eine große innere Ruhe und Zufriedenheit aus. Sie genoss ihre Enkel, jeden auf seine Art, wann und wie auch immer sie mit ihr in Verbindung traten. Sie konnte sich freuen und diese Freude fast jauchzend zum Ausdruck bringen. Sie konnte allein sein ohne sich einsam zu fühlen. Sie genoss gute Bücher und noch mehr die Musik und beschenkte jeden, der sie besuchte, mit ihrer sonnigen zugewandten Art. Selbst ihr Hausarzt genoss sie und sagte manchmal, sie habe ein so gesundes Herz, dass es das Herz einer jungen Frau sein könnte.

Doch alle, die ihr nahe standen, wussten, wie schwer ihr Leben gewesen war. Ihre erste große Liebe war im Krieg umgekommen. Ihr Mann starb früh und so musste sie allein, unter großen Entbehungen, ihre Kinder aufziehen. Eines davon starb jung und es hatte Zeiten gegeben, in denen sie dachte, nie darüber hinweg zu kommen. Wenn ich sie besuchte und sie darüber sprach, ergab es sich manchmal, dass wir gemeinsam staunten, wie sie dies bewältigt hatte. »Nie habe ich Neid

gekant auf all die, die es leichter hatten als ich. Nein, nie habe ich mich verglichen; ich habe einfach getan, was zu tun war. Und - ich habe immer auf Gott vertraut. Ohne ihn könnte ich gar nicht leben.«

Und dann erzählt sie von ihrer Familie, ihren Geschwistern, ihrer frommen Mutter, vor allem aber von ihrem Vater. Sie wusste sich immer von ihm geliebt und in ihren Fähigkeiten geschätzt.

Je mehr ich über diese feine alte Dame nachdenke, umso klarer wird mir: Hier ist eine Frau, die nicht nur ein körperlich gesundes Herz in sich trägt.

Im biblischen Sinn ist das Herz der Begegnungsort zwischen unserer menschlichen Gebrechlichkeit und Gottes Liebe. Auch und besonders in diesem Sinn hat sie ein gesundes Herz. Denn sie wusste und weiß immer, wo sie Gott findet, der sie liebt und trägt und dem sie mit allem, was ist, begegnen kann.

Ihr ganzes langes Leben lang klingt in ihr: »Du bist meine geliebte Tochter.«

Rosemarie Monnerjahn

20. Januar 2016